

Ev. Kirchengemeinde Balve

Adventssingen am 4. Advent – Sonntag, 21. Dezember 2025 – Claudia vom Lehn
Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist.
(„Unser Gott hat ein Herz voller Erbarmen.“)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Liebe Gemeinde,

heute am 4. Advent hören wir die Geschichte aus Lukas 1,57-80 – in der Übersetzung der
„Hoffnung für alle“ Bibel:

Johannes wird geboren

57 Für Elisabeth kam die Stunde der Geburt, und sie brachte einen Sohn zur Welt. 58 Als
Nachbarn und Verwandte hörten, dass Gott so barmherzig zu ihr gewesen war, freuten sie
sich mit ihr.

59 Nach acht Tagen wurde das Kind zur Beschneidung gebracht. Dabei sollte es nach
seinem Vater Zacharias genannt werden. 60 Doch Elisabeth widersprach: „Nein, er soll
Johannes heißen!“ 61 „Aber keiner in deiner Verwandtschaft heißt so!“ wandten die
anderen ein. 62 Sie winkten dem Vater und fragten ihn: „Wie soll dein Sohn heißen?“ 63
Zacharias ließ sich eine Tafel geben und schrieb darauf: „Sein Name ist Johannes.“
Darüber wunderten sich alle. 64 Im selben Augenblick konnte Zacharias wieder sprechen,
und er lobte Gott.

65 Im ganzen Bergland von Judäa verbreitete sich die Nachricht. Und überall, wo man
davon hörte, erschrakten die Leute. 66 Nachdenklich fragten sie sich: „Was wird aus
diesem Kind noch werden?“ Denn alle sahen, dass Gott etwas Besonderes mit ihm
vorhatte.

Zacharias sieht den Auftrag von Johannes voraus

67 Erfüllt vom Heiligen Geist, verkündete Zacharias, der Vater von Johannes, was Gott
ihm eingegeben hatte:

68 „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Er ist zu unserem Volk gekommen und hat es
befreit. 69 Aus dem Königshaus seines Dieners David hat er uns den starken Retter
geschickt. 70 So hatten es seine heiligen Propheten schon vor langer Zeit verkündet: 71
Er wird uns von unseren Feinden erretten und aus der Hand aller Menschen, die uns
hassen. 72 Gott war mit unseren Vorfahren barmherzig. Er vergisst seinen heiligen Bund
nicht, 73 den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat und der auch uns gilt.
74/75 Er befreit uns aus der Hand unserer Feinde, damit wir ihm ohne Furcht unser Leben
lang dienen, als Menschen, die ihm gehören und nach seinem Willen leben. 76 Und dich,
mein Sohn, wird man einen Propheten des Höchsten nennen. Du wirst vor dem Herrn
hergehen und sein Kommen vorbereiten. 77 Seinem Volk wirst du zeigen, dass es durch

die Vergebung seiner Sünden gerettet wird. 78 **Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist.** Aus der Höhe kommt sein Licht zu uns. 79 Dieses Licht wird allen Menschen leuchten, die in Nacht und Todesfurcht leben; es wird uns auf den Weg des Friedens führen.“

80 Johannes wuchs heran und wurde zu einem verständigen und klugen Mann. Er zog sich in die Einsamkeit der Wüste zurück bis zu dem Tag, an dem er öffentlich vor dem Volk Israel auftrat.

Nochmal zur Erinnerung:

Elisabeth und Zacharias waren alt und kinderlos. Das war zur damaligen Zeit sehr beschämend, da Kinder als Geschenk Gottes galten (na ja, das sind sie heute natürlich auch noch ☺). Man stand also unter der Gnade Gottes, unter seinem Wohlwollen.

Und dann begegnet Zacharias, während seines Dienstes im Tempel, der Engel Gabriel. Dies ist einer der wenigen auserwählten Engel, die als besondere Boten Gott selbst vertreten. Und das, was der Engel Gabriel ihm verkündet, nämlich, dass er und seine Frau noch ein Kind bekommen werden, zweifelt er an. Zweifelnde Fragen, egal von wem, hatten im AT nie eine Strafe zur Folge. Doch in diesem Fall handelt Gott anders. Die Sprachlosigkeit des Zacharias wird hier zum Zeichen und zur Stärkung seines schwachen Glaubens dienen.

Das Kind der Beiden wird geboren und der Engel hatte Zacharias gesagt, dass sie es Johannes nennen sollen; das bedeutet „der Herr bzw. Gott ist gnädig“.

Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist.

„Unser Gott hat ein Herz voller Erbarmen.“ (vgl. Lukas 1,78 – BasisBibel)

Warum reagieren die Verwandten so verwundert als sie diese Namensgebung hören? Nun ja, zum einen war es das Vorrecht des Vaters, den Namen des Kindes auszuwählen und nicht den Vorschlag der Frau zu übernehmen. Und zum anderen gab es diesen Namen nicht in der Familie des Zacharias.

Aber die Beiden waren gehorsam und nannten ihr Kind so wie es der Engel angeordnet hatte. Und kaum hatte Zacharias den Namen Johannes schriftlich bestätigt, hatte er seine Sprache zurück.

Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist.

„Unser Gott hat ein Herz voller Erbarmen.“ (vgl. Lukas 1,78 – BasisBibel)

Daraufhin war er so erfüllt vom Heiligen Geist, dass er Gott lobte und preiste.

Wichtig wäre noch zu wissen, dass die Errettung des Volkes Israel das durchgängige Thema der alttestamentlichen Propheten war. Allerdings wird diese Vorstellung bei Jesaja noch

erweitert (vgl. Jesaja 25,6-9; 49,6.7; 56,6.7) Dieser sagt, wenn Gott kommt, wird er das Heil nicht nur für Israel bringen, sondern für alle Völker. Hier erfüllt sich die Verheißung für Abraham, nämlich dass in ihm alle Völker der Erde gesegnet sind.

Was für eine wunderbare Verheißung, da sie auch für uns gilt!!

Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist.

„Unser Gott hat ein Herz voller Erbarmen.“ (vgl. Lukas 1,78 – BasisBibel)

Hast du das schon einmal erlebt, die Barmherzigkeit Gottes?

Ich zitiere noch einmal folgende Worte aus dem Lobpreis des Zacharias: *„Seinem Volk wirst du zeigen, dass es durch die Vergebung seiner Sünden gerettet wird. Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist. Aus der Höhe kommt sein Licht zu uns. Dieses Licht wird allen Menschen leuchten, die in Nacht und Todesfurcht leben; es wird uns auf den Weg des Friedens führen.“*

Dieses Licht kommt Weihnachten. Unser Retter ist da! Jesus Christus wird geboren ...

Wenn du nun über die Bedeutung von Weihnachten nachdenkst, dann musst du eigentlich feststellen, dass Gottes Barmherzigkeit , also die Geburt seines Sohnes Jesus Christus, das beste Geschenk aller Zeiten ist. Gottes Weihnachtsgeschenk für uns. Und dieses Geschenk hat gleich drei Eigenschaften:

1. Es ist nicht käuflich.
2. Jesus hat es mit seinem Leben bezahlt.
3. Es ist das einzige Geschenk, das für immer hält.

Und es ist sogar ein Geschenk, das du an jedem einzelnen Tag deines Lebens benutzen kannst. Interesse?? Geistlich gesehen empfangen wir dann etwas in unserem Herzen, wenn wir es glauben. Aber in dieser Welt herrscht das Motto: Ich glaube, was ich sehe. In Gottes Reich müssen wir lernen, erst zu glauben und dann zu erleben, wie das, was wir geglaubt, also im Herzen zugelassen haben, offenbar wird.

Gottes Reich ist voller Barmherzigkeit, Gnade und Liebe und läuft anders als diese Welt. Gott schenkt uns seine wunderbare Liebe ohne etwas dafür zu verlangen. Wir brauchen nur noch unsere Herzen zu öffnen, seinen Worten zu glauben und seine Liebe dankbar zu empfangen. Solltest du noch nicht an diesem Punkt angelangt sein, dann lade ich dich herzlich dazu ein, dieses wunderbare Geschenk entgegen zu nehmen ...

Gesegnete Weihnachten wünsche ich, mit dem besten und größten Geschenk aller Zeiten!!!

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne
in Christus Jesus , unserem Herrn und Bruder.*

Amen.